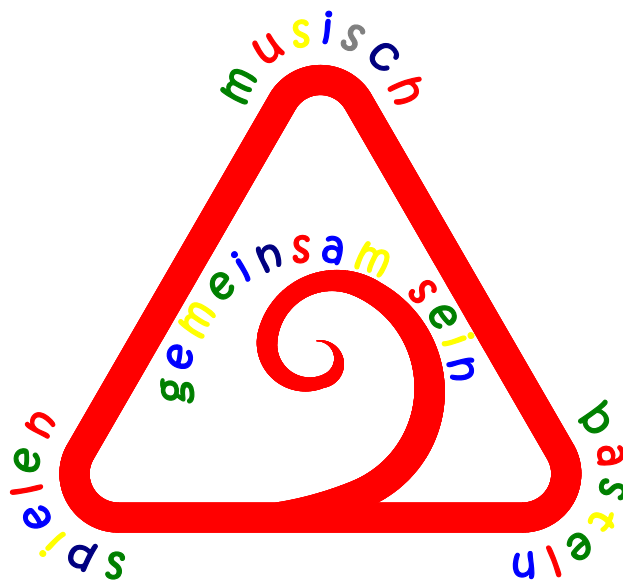




Qualitätskonzept

Chinderhuus Triangel
8344 Bäretswil



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Zu diesem Konzept.....	4
Entwicklungs-, Unterstützungs- und Lernaktivitäten	4
<i>Tagesablauf und Tagesstruktur.....</i>	<i>4</i>
<i>Lern- und Entwicklungsbereiche.....</i>	<i>5</i>
<i>Lern- und Spielvielfalt</i>	<i>7</i>
<i>Das Freispiel im Chinderhuus Triangel.....</i>	<i>8</i>
<i>Sprachentwicklung im Alltag.....</i>	<i>9</i>
Beziehungen und Interaktionen	10
<i>Beziehungsgestaltung zu den Kindern.....</i>	<i>10</i>
<i>Eingewöhnung und Trennung</i>	<i>11</i>
Inklusion und Partizipation	11
<i>Inklusion</i>	<i>11</i>
<i>Partizipation im Alltag.....</i>	<i>12</i>
Elternbeteiligung/ Familienzusammenarbeit	12
<i>Informations- und Austauschgefässe</i>	<i>12</i>
<i>Tür- und Angelgespräche.....</i>	<i>13</i>
<i>Anlässe mit Eltern / Erziehungsberechtigten.....</i>	<i>13</i>
<i>Beziehung zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden.....</i>	<i>13</i>
Sicherheit, Gesundheit und Ausstattung	14
<i>Notfallkonzeption</i>	<i>14</i>
<i>Bring- und Abholberechtigung</i>	<i>15</i>
<i>Sicherheit im Aussenbereich</i>	<i>15</i>
<i>Sicherheit im Innenbereich</i>	<i>16</i>
<i>Ernährung.....</i>	<i>17</i>
<i>Gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen</i>	<i>17</i>
Personal und Qualifikation.....	18
<i>Aus- und Weiterbildungen.....</i>	<i>18</i>
<i>Teamentwicklung / Zusammenarbeit im Team.....</i>	<i>18</i>

Qualitätskonzept

Management und Administration	19
<i>Aufgabenverteilung</i>	<i>19</i>
<i>Beurteilungen / Zielvereinbarungen</i>	<i>19</i>
<i>Elternzufriedenheit</i>	<i>20</i>
<i>Reflexion und Entwicklung</i>	<i>20</i>
Gesamtkonzeption und Regeln	21
<i>Dokumentenlenkung und Weiterentwicklung</i>	<i>21</i>
<i>Grenzverletzungen</i>	<i>21</i>
<i>Datenschutz</i>	<i>21</i>
<i>Umgang mit Krankheiten und Medikamenten</i>	<i>22</i>

Zu diesem Konzept

Das vorliegende Qualitätskonzept ist Bestandteil der Gesamtkonzeption und des Regelwerks vom Chinderhuus Triangel. Es gibt Auskunft über die Sicherstellung der Qualität im Chinderhuus Triangel; beschreibt die pädagogischen Ziele, die Förderung von Entwicklungs-, Unterstützungs- und Lernaktivitäten, die Beziehungsgestaltung zu Eltern / Erziehungsberechtigten und Kindern und deren Begleitung, die Förderung und Unterstützung des Teams sowie der Gestaltung von Alltagsstrukturen.

Diesem Konzept liegt der Qualitätsentwicklungsplan von Qualikita zugrunde. Dieser wurde der Grundkonzeption vom Chinderhuus Triangel entsprechend angepasst.

Adressaten dieses Konzepts sind: Die Eltern von Kindern, die im Chinderhuus Triangel betreut werden; das Personal, welches im Chinderhuus Triangel arbeitet; die Krippenaufsicht, die eine Konzeption zur Qualitätssicherung verlangt; und die Institutionen und Kooperationspartner, die mit dem Chinderhuus Triangel zusammenarbeiten.

Entwicklungs-, Unterstützungs- und Lernaktivitäten

Tagesablauf und Tagesstruktur

Eine grobe Tagesstruktur gibt Kindern Sicherheit. Sie gibt gewisse Eckpunkte wie Mahlzeiten und Freispielsequenzen vor. Zeitliche Fixpunkte sind im Chinderhuus Triangel die Aufangzeit, (Freispielsequenz) der Morgenkreis, die Zwischenmahlzeiten und das Mittagessen. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten darauf, diese Struktur, im Rahmen der möglichen Flexibilität einzuhalten und gleichzeitig einen abwechslungsreichen Alltag zu gestalten. Die Mitarbeitenden beziehen die Bedürfnisse der betreuten Kinder mit ein und bieten ihnen Auswahlmöglichkeiten.

Zeiten des Freispiels sind wichtig für die kindliche Entwicklung. Im Chinderhuus Triangel gibt es daher pro Tageshälfte mindestens eine Freispielsequenz. (Ausnahmen bilden Spezialprogramme, Ausflüge oder Notfälle) Diese kann draussen oder in den Räumlichkeiten stattfinden und orientiert sich ausschliesslich an den Bedürfnissen der betreuten Kinder.

Geführte Sequenzen werden abwechselnd (im Wochenturnus) von den Lernenden, wie auch vom pädagogischen Fachpersonal im Chinderhuus Triangel gestaltet und umgesetzt. Diese achten darauf, Freispielsequenzen in passenden Momenten zu unterbrechen und die geführten Sequenzen situationsgerecht durchzuführen. Sie gestalten geführte Sequenzen vielfältig, abwechslungsreich sowie alters- und bedürfnisorientiert. Diese Sequenzen werden jeweils an den Wochenrückblicken reflektiert und ausgewertet. Die Teilnahme ist für die betreuten Kinder freiwillig.

Qualitätskonzept

Lern- und Entwicklungsbereiche

Im Chinderhuus Triangel sind die räumlich-materielle Umgebung, sowie die Interaktionen so gestaltet, dass möglichst alle Lern- und Entwicklungsbereiche angeregt werden.

Die **Grobmotorik** wird durch ausreichend Bewegung auf dem kitaeigenen Spielplatz gefördert. Die Schaukeln, der Kletterturm sowie das Trampolin bspw. sind fixe Bestandteile der Aussenumgebung. Hüpfsäcke, Stelzen, Gummitwist oder Springseile usw. kommen in geführten Sequenzen zum Tragen oder nach Wunsch der betreuten Kinder auch in Freispielsequenzen. Die Lernenden, wie auch das pädagogische Fachpersonal vom Chinderhuus gestalten abwechselnd (im Wochenturnus) eine kurze, geführte Sequenz zur Bewegungsförderung. Diese wird in den Wochensitzungen reflektiert und ausgewertet. Diese Sequenzen sind für die betreuten Kinder freiwillig.

Für die Förderung der **Feinmotorik** finden sich im Chinderhuus Triangel verschiedene Materialien und Aktivitäten. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten darauf, dass diese abwechslungsreich, alters- und situationsangepasst angeboten werden. (z.B. Steckerlspiel, Steckperlen, Holzperlen, entsprechende Gesellschaftsspiele etc.)

Die **Sensomotorik** ermöglicht Bewegungsabläufe an unterschiedliche Umgebungssituationen anzupassen, z.B. das Gehen auf unebenem oder weichem Untergrund (Wald, Sand), das Balancieren, das Klettern etc. sowie die Einschätzung von Raum, Zeit, Farben und Grössen. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel beziehen die verschiedenen Möglichkeiten in die Planungen (auch Aktivitäten ausserhalb der Kita / Waldtage / Turnstunden in der Turnhalle) mit ein.

Die Förderung der **kognitiven Entwicklung** wird im Chinderhuus Triangel mit entsprechenden Spielen und Aktivitäten gefördert (z.B. Memory, Puzzle), jedoch mehrheitlich individuell und situationsangepasst.

Wenn Kinder spielen, interpretieren sie auch immer Motive, Gefühle, Absichten, Ziele, Erwartungen und Standpunkte der Mitspielenden. Sie können dies umso besser, je mehr sie über die Fähigkeit verfügen, die Perspektive des Anderen einzunehmen, eine Situation mit den Augen des Anderen zu sehen und die Sichtweise des Anderen in das gemeinsame Handeln mit einzubeziehen. Die Förderung des logischen Denkens, das Schlussfolgerungen und Problemlösungen mit einbezieht, kann aus dem Prozess der Rollenübernahme entstehen. Diese ergibt sich vor allem beim Spielen. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel nehmen daher im Spiel eine beobachtende und in Konflikten eine beratende Rolle ein.

Qualitätskonzept

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel unterstützen die betreuten Kinder in der **sozial-emotionalen Entwicklung** und darin, ihre eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu verstehen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen. Die Mitarbeitenden begegnen Wutausbrüchen und Trotzphasen mit Geduld und Toleranz und begleiten die Kinder in der Erkennung und Regulierung starker Emotionen liebe- und verständnisvoll. Sie setzen Grenzen und achten dabei auf Beständigkeit und Gleichbehandlung.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel begleiten die betreuten Kinder in Konfliktsituationen nach betrieblichen Vorgaben und schaffen Raum und Möglichkeit, die eigenen Emotionen zu erkennen, zu benennen und auszuleben und gleichzeitig Rücksicht zu nehmen auf die Gefühle und Wünsche der Mitmenschen.

Das Aufhängen von Bildern der jeweils anwesenden, zu betreuenden Kinder fördert die **Identität**, aber auch das gegenseitige Kennenlernen unter den Kindern. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sind aufmerksam und bestärken und fördern individuell die Fähigkeiten und Kompetenzen der betreuten Kinder. Die Kinder bekommen so eine positive Rückmeldung, welche zu einem positiven Selbstbild beitragen kann. Werden Herausforderungen gemeistert, können die Kinder ihrem Selbstbild weitere Fähigkeiten zuordnen.

Die **Musisch-künstlerische Entwicklung** wird im Chinderhuus Triangel mehrheitlich individuell und nach Interessen und Alter der betreuten Kinder gefördert, aber auch in geführten Sequenzen. Die Kinder haben Zugang zu diversen Musikinstrumenten wie auch Mal- und Bastelsachen. Spezifische, geführte Sequenzen wie bspw. der Singkreis oder Kreisspiele werden entweder innerhalb der Tagesstruktur angeboten oder spontan, den Interessen und den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Diese Angebote sind für die Kinder freiwillig.

Beim **freien Malen / Ausdrucksmalen** achten die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel auf folgende Regeln:

- Sie malen selbst kein Bild
- Sie wirken möglichst im Hintergrund und ohne viele Worte
- Sie machen keine Themenvorschläge
- Sie zeichnen nicht vor
- Sie korrigieren nicht an Bildern herum, weder mit Worten noch handgreiflich
- Sie überlassen es den Kindern, ob sie etwas zu ihrem Bild erzählen wollen
- Das Kind bestimmt selbst, wann das Bild fertig ist.
- Es gibt beim Ausdrucksmalen keine unfertigen oder nicht schöne Bilder.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sind sich bewusst, dass falsches Handeln im Ausdrucksmalen ihrerseits die Malentwicklung eines Kindes schädigen und die Motivation zunichtemachen kann. Kinder erkennen bis zu einem gewissen Alter nur, dass das Bild des Erwachsenen schöner ist als das Eigene. Den Grund dafür erkennen sie oft noch nicht.

Qualitätskonzept

Wenn Mitarbeitende das Bild fertig gestalten oder darin herumkritzeln, wird es vom Kind nicht mehr als eigenes Werk angesehen und das Interesse am Bild geht oft verloren. Die Mitarbeitenden achten darauf, den Kindern keine vorgefertigten Beispiele vorzulegen und fördern so die Kreativität und die Eigeninitiative.

Lern- und Spielvielfalt

Das Chinderhuus Triangel bietet Platz für eine altersgemischte Gruppe mit 12 Plätzen. Die Trennung der Räumlichkeiten (unter anderem mit Türabsperrgittern) ermöglicht jedoch auch altersangepasste Aktivitäten wie beispielsweise das sichere und ungestörte Spiel mit kleinen Legobausteinen. Das Kissenzimmer und der regelmässige Besuch in der Turnhalle gewährleisten ausserdem das Bewegungsspiel bei kaltem oder regnerischem Wetter.

Im Chinderhuus Triangel ist eine Vielfalt von Spiel- und Lernformen vorhanden. Das Festhalten von Aktivitäten, aktuellen Bedürfnissen und Interessen, sowie der ungefähre Jahresplan gibt den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel eine Übersicht über die Lern- und Spielformen und ermöglicht ein abwechslungsreiches Angebot. (Rollenspiele, Gestaltungsspiele, Bewegungsspiele, Rezeptionsspiele, strukturierte Gestaltungsspiele, Konstruktionsspiele, Gesellschaftsspiele, spezifische Lernspiele)

Das Team vom Chinderhuus Triangel wertet regelmässig die festgehaltenen Aktivitäten aus und überprüft, welche Spiel- und Lernformen vernachlässigt werden und mehr Aufmerksamkeit erfordern. Es sammelt Ideen für neue Spiel- und Lernformen und bezieht diese in den Betreuungsalltag mit ein.

Durch eine vorbereitete Umgebung, die am Abend zuvor für den kommenden Tag gestaltet wird, können neue Ideen und Materialien eingebracht werden und das Interesse der betreuten Kinder auf vielfältige Lern- und Spielformen geweckt werden. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel arrangieren die Umgebung so, dass die betreuten Kinder selbst aktiv werden und beziehen aktuelle Interessen und Vorlieben der Kinder in die Vorbereitung mit ein. Die Mitarbeitenden fordern die Kinder heraus, sie regen an, nehmen Ideen auf, unterstützen bei Bedarf und achten auf eine ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit. (Denken, Wissen, Fühlen, Erleben und Handeln)

Das Freispiel im Chinderhuus Triangel

Das Freispiel hat im Chinderhuus Triangel einen hohen Stellenwert. Es ermöglicht eine Vielfalt an Lernsituationen; miteinander umgehen lernen, sich durchsetzen und anpassen, helfen und Hilfe annehmen, Wünsche erkennen lassen, Regeln erkennen und einhalten, Ja und Nein sagen, mit Konflikten umgehen, Kontakte knüpfen, sich entscheiden lernen, Umgang mit dem Raum, Umgang mit Material, Achtsamkeit leben und erfahren, Verantwortung übernehmen, Gefühle zeigen und damit umgehen, mit Gefühlen Anderer umgehen, Ängste bewältigen, vertrauen zu sich und in andere, Absagen von anderen Kindern ertragen und lernen, sich abzugrenzen.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten dabei auf folgende Kriterien:

- Freie Wahl: mit wem, was, wie lange und wo spielt das Kind?
- Es besteht kein Spielzwang.
- Raum und Material sollten sicher, nicht gefährlich und anregend sein.
- Freiheit: Unordnung, Lärm und Konflikte sollten bis zu einem gewissen Mass zugelassen werden.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten auf ihre Rolle im Freispiel:

- Sie machen keine Angebote
- Sie lassen auch Langeweile zu
- Sie erledigen keine anderen Arbeiten und führen keine Gespräche mit anderen Mitarbeitenden
- Sie beobachten, sind konzentriert und präsent
- Sie lösen keine Konflikte für die Kinder, sondern beobachten diese und bieten bei Bedarf Hilfe an

Es ist ein Balanceakt nötig, um ein Freispiel zuzulassen, das den Kindern etwas nutzt indem einerseits Sicherheit und Geborgenheit besteht, aber andererseits noch so viel Freiheit zugelassen wird, dass Konflikte sich entwickeln dürfen, Auseinandersetzungen entstehen dürfen, geübt und Lösungen gefunden werden können.

Indem das Kind von den realen Gegenständen gedanklich abhebt, vollzieht es einen Akt abstrakten Denkens. **Abstraktes Denken** ist auch dadurch gekennzeichnet, dass ein konkreter Gegenstand, z.B. ein Tisch, durch eine denkerische Leistung zu einem allgemeineren Symbol wird. Der Tisch wird zur Höhle, der Teppich zum Meer... Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel schaffen Raum dafür und bieten Hilfestellung an.

Qualitätskonzept

Das Team vom Chinderhuus Triangel reflektiert regelmässig die Qualität des Freispiels, gibt sich gegenseitig Feedback und vereinbart Zielsetzungen diesbezüglich. Neue Mitarbeitende, wie auch Lernende werden mit entsprechenden, schriftlichen Unterlagen in das Freispiel eingeführt.

Sprachentwicklung im Alltag

Die sprachliche Förderung der betreuten Kinder erfolgt im Chinderhuus Triangel in erster Linie durch die tägliche Kommunikation zwischen den Kindern und den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel, sowie der Kommunikation unter den Kindern. Die altersgemischte Gruppe fördert die Interaktionen zwischen jüngeren und älteren Kindern. Durch das gemeinsame Singen, Fingerspiele, Kniereiter und Reime, das Vorlesen von Büchern, Lernspielen und Rollenspielen wird die Sprachentwicklung ebenfalls gefördert.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel schaffen Möglichkeiten und Situationen, in denen die betreuten Kinder untereinander ins Gespräch kommen können. Sie ermutigen die Kinder zu Gesprächen und fördern diese. Fluchwörter, sowie eine sexualisierte Aussprache werden im Chinderhuus Triangel nicht geduldet und unterbunden.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten auf eine korrekte Wortwahl und sorgfältig ausgewählte Sätze. Sie benennen Gegenstände korrekt und vermeiden Beihilfswörter wie bspw. «dass da». Wenn betreute Kinder sprachlich korrigiert werden, erfolgt dies in einem ergänzenden und erweiterten Dialog. Die Handlungen der Mitarbeitenden werden begründet und sie verzichten wann immer möglich auf ein einfaches «Nein».

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sprechen vorwiegend Schweizerdeutsch. Die betreuten Kinder dürfen in der Sprache sprechen, mit der sie sich identifizieren. Gegenüber mehrsprachigen Kindern nehmen die Mitarbeitenden eine positive Haltung ein und lassen Kinder mit anderssprachigem Hintergrund untereinander in der Muttersprache kommunizieren.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sind in der Sprache und Kommunikation den betreuten Kindern ein Vorbild und kommunizieren dementsprechend auch untereinander in einer korrekten, gepflegten Sprache. Die Kinder, wie auch die Mitarbeitenden werden beim korrekten, vollständigen Namen genannt. (keine Abkürzungen oder Verniedlichungen) Die Mitarbeitenden achten darauf, dass sich auch die Kinder untereinander korrekt und vollständig beim Namen nennen.

Unter den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel werden regelmässig Kommunikations-Challenges durchgeführt, in denen der Fokus auf verschiedenen Kommunikationsmodellen liegt. (Watzlawick, Schulz von Thun, Marshall B. Rosenberg) Diese werden im Anschluss schriftlich reflektiert und ausgewertet.

Beziehungen und Interaktionen

Beziehungsgestaltung zu den Kindern

Die Kinder im Chinderhuus Triangel werden vorwiegend vom selben Team betreut. Mitarbeitende, welche weniger als 80 Prozent arbeiten, werden wann immer möglich an denselben Wochentagen eingesetzt. Springer/Innen und Ferienvertretungen werden frühzeitig eingearbeitet.

Im Chinderhuus Triangel werden den betreuten Kindern keine Bezugspersonen zugeteilt. Die Kinder suchen sich ihre Bezugspersonen selbst aus. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel respektieren die Wünsche der Kinder bzgl. Bezugspersonen. Ebenfalls respektieren die Mitarbeitenden (wann immer möglich) die Wünsche der Kinder bezüglich Körperpflege. Möchte ein Kind beispielsweise von einer bestimmten Person gewickelt werden, gehen die Mitarbeitenden (wann immer möglich) darauf ein.

Neue Mitarbeitende im Chinderhuus Triangel lösen in den ersten Wochen möglichst keine bereits bestehenden Konflikte. (wie beispielsweise unerwünschte Verhaltensweisen von betreuten Kindern) Ihre wichtigste Aufgabe ist in diesen Wochen der Beziehungsaufbau zu den Kindern. In einer guten Beziehung können Konflikte besser gelöst werden, die Kinder finden Vertrauen, lernen das Gegenüber kennen und einschätzen.

Werden den betreuten Kindern gegenüber Konsequenzen ausgesprochen (wie beispielsweise eine Auszeit) dürfen sie nicht von anderen Mitarbeitern aufgelöst werden. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel weisen sich nicht in Anwesenheit von Kindern zurecht da dies Autoritäten untergraben und zu Unsicherheiten führen kann. Sind Lernende oder Mitarbeitende mit Anweisungen oder Handlungen nicht einverstanden, klären sie dies nicht in Anwesenheit von Kindern.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel gehen auf die Bedürfnisse und Gefühle aller betreuten Kinder emphatisch, fürsorglich und feinfühlig ein, ohne diese zu verurteilen. Sie vermeiden Sätze wie bspw. «das tut doch nicht weh».

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus reflektieren regelmässig ihr Verhalten und geben einander Feedback. Sind Beziehungen zwischen betreuten Kindern und Mitarbeitenden verfangen, werden externe Personen hinzugezogen. (z.B. Mediator / Supervision)

Eingewöhnung und Trennung

Das Konzept der Eingewöhnung wird den Eltern / Erziehungsberechtigten am Erstgespräch bereits erläutert. Die Eingewöhnungsphase dauert im Chinderhuus Triangel mindestens eine Woche und findet gemeinsam mit den Eltern/Erziehungsberechtigten statt. Eltern / Erziehungsberechtigte und Kind sind in den ersten Tagen jeweils ca. 1 Stunde gemeinsam im Chinderhuus Triangel. Eltern / Erziehungsberechtigte mit Kleinkindern werden vom Team dazu angehalten, die Eingewöhnungszeit zu beenden, wenn das Kleinkind zufrieden ist, resp., bevor es müde ist. So wird dem Kind ein guter Abschluss gewährt, mit positiven Emotionen zum Chinderhuus Triangel.

Die ersten 5 Tage finden direkt aufeinanderfolgend statt. Der Zeitpunkt der ersten Trennung wird gemeinsam mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten entschieden und findet aufgrund pädagogisch nachvollziehbarer Kriterien, dem Wohlbefinden und nur bei der notwendigen Sicherheit des Kindes statt. Es finden keine Eingewöhnungen parallel statt.

Inklusion und Partizipation

Inklusion

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel pflegen einen vorurteilsbewussten Umgang mit den betreuten Kindern. Sie akzeptieren die Verschiedenheit der Kinder. Sie begleiten und fördern aktiv die, von Kindern initiierten Kontakte und regen die sozialen Kontakte zwischen den Kindern an. Die Mitarbeitenden lassen die Kinder möglichst selbst Konflikte lösen und sind mit einer beratenden Rolle aktiv präsent. Sie unterstützen kooperatives Verhalten und unterbinden Ausschluss oder Mobbing.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel respektieren spezielle Bedürfnisse der betreuten Kinder / Eltern / Erziehungsberechtigten, welche auf unterschiedliche, kulturelle, weltanschauliche, religiöse, gesundheitliche und / oder familiäre Kontexte zurückzuführen sind. Dies können bspw. Rituale, Essgewohnheiten, Kleidung etc. sein. Diese speziellen Bedürfnisse unterliegen den Richtlinien der personenbezogenen Daten und werden von den Mitarbeitenden gegenüber anderen Eltern / Erziehungsberechtigten und Kindern nicht kommuniziert. Kommunizieren die betreuten Kinder solche von sich aus, gehen die Mitarbeitenden offen und wertfrei damit um und unterstützen die Kinder bei Bedarf in der Erklärung dieser. Die Mitarbeitenden setzen sich mit Verschiedenheiten und Vorurteilen auseinander und verstärken keine gängigen, negativen Vorurteile.

Qualitätskonzept

Partizipation im Alltag

Die betreuten Kinder werden in den Alltag integriert und in die Gestaltung miteinbezogen. Unabhängig von ihrem Alter und Entwicklungsstand erhalten die Kinder Möglichkeiten für Beteiligung und aktives Mitbestimmen.

Bei Esssituationen erhalten die betreuten Kinder eine Auswahlmöglichkeit und die Möglichkeit, aktiv bei der Zubereitung zu helfen. Einmal im Monat wird mit den Kindern gemeinsam das Mittagessen zubereitet. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten darauf, die entsprechenden Mahlzeiten altersgerecht zu wählen, so, dass alle Kinder ihren Beitrag leisten können. Die Mitarbeitenden nehmen Essenswünsche der Kinder auf und versuchen, diese in die Menüplanung miteinzubeziehen.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel hören den betreuten Kindern aktiv zu, greifen Ideen auf und setzen diese um. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, von ihren Erlebnissen zu erzählen, Emotionen zu beschreiben und Wünsche zu äussern. Wünsche, die nicht sofort umgesetzt werden können, werden schriftlich festgehalten und zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt.

Im Chinderhuus Triangel gibt es keine Ämtli oder Pflichten neben dem Aufräumen nach dem Spiel. Die betreuten Kinder dürfen jedoch mithelfen und mitwirken und werden dabei von den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel unterstützt und gefördert. Geführte Sequenzen (wie z.B. Bastelarbeiten) sind freiwillig und ohne Druck.

Elternbeteiligung/ Familienzusammenarbeit

Informations- und Austauschgefässe

Das Chinderhuus Triangel ermöglicht den Eltern / Erziehungsberechtigten, durch Einsicht in die Konzepte eine transparente Darstellung des Betriebs, der pädagogischen Ziele und der Alltagsstruktur. Die Eltern / Erziehungsberechtigten haben die Möglichkeit, während der Eingewöhnung (aber auch durch spezifische Besuche) zusätzlich einen Einblick in den Alltag vom Chinderhuus Triangel zu erhalten. Die Homepage, sowie auch die Flyer vom Chinderhuus werden auf einem aktuellen Stand gehalten.

Das Chinderhuus Triangel bietet Informationen zu Elterngesprächen an. Auf Anfrage der Eltern / Erziehungsberechtigten geben die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel Auskunft über Elternbildung und Hilfestellungen. Die Mitarbeitenden wissen, welche Fachstellen es gibt, wie sie zu nutzen sind und informieren bei Bedarf die Eltern / Erziehungsberechtigten über entsprechende Fachstellen.

Qualitätskonzept

Die Mitarbeitenden wissen über das Informationsmaterial Bescheid (z.B. Mütter – und Väterberatung) und geben es bei Bedarf an die Eltern / Erziehungsberechtigten weiter und geben, entsprechend ihren Kompetenzen, weitere Auskunft.

Tür- und Angelgespräche

Die Mitarbeitenden achten auf eine korrekte, persönliche Begrüssung / Verabschiedung der Kinder und Eltern / Erziehungsberechtigten. Diese erfolgt mit Namen aller Beteiligten, dem Einholen von relevanten Informationen (Schlafdauer, Nacht, Impfung, Frühstück etc.) und dem kurzen, persönlichen Austausch.

Mitarbeitende vom Chinderhuus Triangel, die im Schichtwechsel arbeiten, geben alle relevanten Informationen mithilfe des Teambuchs an die nächste Schicht weiter. So wird gewährleistet, dass Fragen von Erziehungsberechtigten / Eltern kompetent und vollständig beantworten können.

Tür- und Angelgespräche sind wichtig, dürfen aber Elterngespräche nicht ganz ersetzen. Elterngespräche werden regelmässig durchgeführt und zusätzlich nach Wunsch der Eltern / Erziehungsberechtigten. Bei Elterngesprächen ist immer die Kitaleitung, sowie die Bezugsperson des Kindes anwesend.

Anlässe mit Eltern / Erziehungsberechtigten

Das Chinderhuus Triangel plant regelmässige Anlässe, (mindestens einmal pro Jahr) welche gemeinsam mit den Eltern / Erziehungsberechtigten und den betreuten Kindern durchgeführt werden. Diese Anlässe sind freiwillig. Eltern / Erziehungsberechtigte dürfen sich nach Absprache mit dem Team auch an der Durchführung beteiligen. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel unterstützen Beziehung, sowie auch den Austausch zwischen den Eltern / Erziehungsberechtigten. An Elternanlässen werden Eltern / Erziehungsberechtigte gegenseitig vorgestellt und es werden Möglichkeiten für Gespräche geschaffen.

Beziehung zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel pflegen eine professionelle Beziehung zu den Eltern / Erziehungsberechtigten. Sie stehen diesen neutral, vorurteilsfrei, offen und dennoch mit der nötigen Distanz gegenüber. Private Beziehungen mit Eltern / Erziehungsberechtigten sind unerwünscht.

Qualitätskonzept

Das Chinderhuus Triangel strebt ein spannungsfreies Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern / Erziehungsberechtigten und den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel an. Sollten Spannungen auftreten, wird die Kitaleitung informiert. Diese vermittelt neutral und zieht bei Bedarf externe Positionen hinzu.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel gehen wertfrei auf spezielle Wünsche der Eltern / Erziehungsberechtigten ein. (z.B. Wickeln, Nutzen von Creme oder Puder, spezielle Windeln etc.) Wünsche der Eltern / Erziehungsberechtigten werden schriftlich festgehalten und sichergestellt, dass das ganze Team darüber Bescheid weiss.

Sicherheit, Gesundheit und Ausstattung

Notfallkonzeption

Das Chinderhuus Triangel verfügt über ein Sicherheitskonzept. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel werden darin regelmässig geschult und das Konzept wird regelmässig angepasst.

Notfallnummern und Notfallkontakte der betreuten Kinder, sowie Notfallmedikamente sind für alle Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel jederzeit griffbereit. Die Mitarbeitenden wissen Bescheid über mögliche Erkrankungen der Kinder und setzen sich im Vorfeld damit auseinander.

Das Chinderhuus Triangel verfügt über eine Übersicht mit den Kontakten relevanter Notfalldienste, (lokaler Kinderarzt, Giftnotruf etc.) die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel wissen darüber Bescheid und handeln im Notfall korrekt. Die Mitarbeitenden verfügen über einen aktuellen Nothelferkurs sowie einem Nothelferkurs für Kleinkinder. (nicht älter als drei Jahre)

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel werden im Verhalten bei Unfällen und Bränden regelmässig geschult. Das Chinderhuus Triangel verfügt über schriftliche, den Mitarbeitenden bekannte Anweisungen, nach welchen die Eltern über Notfälle informiert werden und ob und wann die Mitarbeitenden die Kinder selbst zum Arzt bringen dürfen.

Qualitätskonzept

Bring- und Abholberechtigung

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sind darüber informiert, wer über Bring- und Abholberechtigungen der betreuten Kinder verfügt. Regelmässige Abholberechtigungen durch Drittpersonen (Nicht Erziehungsberechtigte, Götti, Verwandte ect.) werden dem Team vor Eintritt ins Chinderhuus Triangel bekannt gegeben. Änderungen diesbezüglich sind von den Eltern / Erziehungsberechtigten zeitnah mitzuteilen.

Ausnahme- oder Nottfällen, bspw. dem spontanen Abholen durch Grosseltern, Götti etc. sind den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel von den Eltern / Erziehungsberechtigten vor der Abholung mitzuteilen. Geschieht dies nicht, versuchen die Mitarbeitenden die Eltern / Erziehungsberechtigten telefonisch zu erreichen. Bis zur Zusage durch die Eltern / Erziehungsberechtigten bleibt das entsprechende Kind in der Obhut vom Chinderhuus Triangel.

Sicherheit im Aussenbereich

Das Grundstück vom Chinderhuus Triangel ist vollständig eingezäunt. Die beiden Türen sind von innen nur mit einem kindersicheren Drehknopf (mit Druckfunktion) zu öffnen, von aussen mit einem normalen Türgriff. Beide Türen sind abschliessbar. Bei Aktivitäten und Zeiten im Garten werden beide Gartentüren abgeschlossen.

Der Eingangsbereich sowie auch die Parkplätze sind videoüberwacht. Die Videoüberwachung ist sichtbar gekennzeichnet.

Die Schnitzel werden regelmässig auf Pilze, die Spielgeräte auf Fäulnis überprüft. Der Gärtner vom Chinderhuus Triangel informiert über giftige Pflanzen und Beeren und entfernt diese.

Werden betreute Kinder mit dem Auto zum Kindergarten gefahren, werden altersentsprechende Kindersitze installiert. Die Kinder steigen auf der strassenabgewandten Seite ein und aus.

Werden die betreuten Kinder zu Fuss in den Kindergarten begleitet, achten die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel auf ein korrektes und vorbildliches Verhalten im Strassenverkehr. Betreute Kinder, welche den nahegelegenen Kindergarten besuchen, werden von den Mitarbeitenden das erste Quartal (wenn nötig länger) begleitet, damit sie Sicherheit gewinnen können.

Sicherheit im Innenbereich

Die Treppe zum Privatbereich im UG ist einem Türabsperrgitter gesichert.

Das Spielzimmer für die älteren Kinder ist ebenfalls mit einem Türabsperrgitter gesichert. So haben die Kleinkinder keinen Zugang zu kleinen Spielsachen, welche eine Verschluckungsgefahr darstellen. Die Spielmaterialien im Chinderhuus Triangel sind dem Alter der betreuten Kinder entsprechend aufbewahrt. (Höhe, geschlossene Kisten etc.)

Die Küche ist mit einem Türabsperrgitter gesichert, der Schrank mit den Putzmitteln und der Medikamentenschrank sind mit einer Kindersicherung ausgestattet. Die Fenster können nur mit einem Schlüssel geöffnet werden und sämtliche Steckdosen sind mit Kindersicherungen versehen. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel werden angehalten, die Absperrgitter und die Schrank Sicherungen immer zu schliessen, selbst wenn es sich nur um eine kurze Zeit handelt. Sie minimieren mögliche Risiken und treffen dafür umfassende Sicherheitsvorkehrungen. Die Fenster werden zum Lüften möglichst in Abwesenheit der betreuten Kinder geöffnet oder wenn sich Mitarbeitende im entsprechenden Raum aufhalten. Steckdosen werden wann immer möglich nur in der Küche genutzt. Genutzte Steckdosen in den für die Kinder zugänglichen Räumen werden mit Möbeln verstellt (Sofa, Bett, Gestell) und sind somit für die Kinder unerreichbar.

Defekte Spielsachen werden umgehend entsorgt. Batterien werden aus den Spielsachen entfernt, sofern die Abdeckung nicht mit einer Schraube gesichert werden kann. Das Spielmaterial, sowie die Räumlichkeiten werden in hygienischem Zustand gehalten. Das Chinderhuus Triangel verfügt über einen detaillierten Putzplan, welcher auch die Reinigungsanweisungen für Spielmaterial enthält. (bspw. das Waschen von Puppenkleidung, Stofftieren, Spielgeschirr etc.)

Qualitätskonzept

Ernährung

Die Hauptmahlzeiten werden im Chinderhuus Triangel von einem lokalen Cateringservice bezogen. (Ausnahmen bilden Ausflügen oder Lern- und Arbeitsaufträge der Lernenden). Die Zwischenmahlzeiten, sowie die Babynahrung werden von den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel zubereitet.

Der Menüplan ist für die Eltern / Erziehungsberechtigten einsehbar und enthält eine gesunde, saisonale und ausgewogene Ernährung. Im Chinderhuus Triangel gibt es keine Süssgetränke. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus nehmen in Anwesenheit der Kinder ebenfalls keine Süssgetränke zu sich. Die Mahlzeiten werden kindgerecht zubereitet und serviert.

Für Kinder mit Allergien und Unverträglichkeiten stehen Alternativen zur Verfügung. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel werden darüber umfassend informiert. Die Mitarbeitenden gehen auf religions- und kulturbedingte Essenswünsche ein und respektieren diese.

Das Chinderhuus Triangel verfügt über einen detaillierten Putzplan, welcher auch die Reinigungsanweisungen für die Küche und den Essbereich enthält. Die Essenslieferung vom Catering wird direkt nach Empfang auf die richtige Temperatur geprüft. Die Temperatur des Kühlschranks, wie auch des Gefrierfachs werden jeden Tag, jeweils morgens überprüft. Das Lebensmittelinspektorat stellt zusätzlich in regelmässigen Besuchen die Hygiene in der Küche und im Essbereich sicher.

Gesundheitserhaltende Arbeitsbedingungen

Das Chinderhuus Triangel verfügt über ein erwachsengerechtes Mobiliar und eine ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes. Die Arbeitszeiten und Pausen, sowie die arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten.

Der Privatbereich im Untergeschoss bietet dem Team eine eigene Küche, Toiletten mit Dusche sowie Räumlichkeiten, um sich zurückziehen zu können, sich zu erholen oder auszutauschen.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel verfügen über Handlungsspielraum und Autonomie, Entscheidungen und Kontrolle. Die Arbeitsorganisation im Chinderhuus Triangel ermöglicht eine selbstständige Aufgabenerledigung und eine Vielfalt an Anforderungen. Die Mitarbeitenden erhalten die Möglichkeit zur Fortbildung und Weiterentwicklung im Beruf und achten auf ein gutes, wertschätzendes Arbeitsklima. (Siehe Personal und Qualifikationen)

Personal und Qualifikation

Aus- und Weiterbildungen

Das Chinderhuus Triangel ist ein Ausbildungsbetrieb. Die ausbildungsverantwortlichen Mitarbeitenden haben den entsprechenden Kurs für Berufsbildner/innen besucht. Für die Ausbildung wird ausreichend Zeit für Lernende und Berufsbildner / innen zur Verfügung gestellt. Es finden regelmässig Ausbildungs- und Standortgespräche statt. Die Berufsbildner/innen achten auf eine lückenlose Aufzeichnung der Lerndokumentationen, Berichte und Protokolle und erarbeiten für die Lernenden betriebliche, wie auch individuelle Bildungspläne. Sie nehmen regelmässig (und bei Änderungen der Ausbildung) an Schulungen und Refresher teil.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel nehmen regelmässig und bei Bedarf (mindestens aber einmal pro Jahr) an Fort- und Weiterbildungen teil. Diese werden entweder im Team gemeinsam festgelegt, individuell nach persönlichen Wünschen oder aufgrund des Kompetenzprofils. Die Mitarbeitenden legen dabei Wert auf den Wissenstransfer in den Alltag. Erworbenes Fachwissen, neue Handlungspraktiken und Erfahrungen werden, sofern angemessen, an Teamsitzungen besprochen, in bestehende Konzepte und Regelwerke integriert und in der Alltagsarbeit umgesetzt.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel verfügen über einen aktuellen Nothelferkurs sowie einen Nothelferkurs für Kleinkinder. (nicht älter als drei Jahre) In regelmässigen Abständen werden zudem Brandschutzübungen und Evakuationsübungen durchgeführt.

Teamentwicklung / Zusammenarbeit im Team

Einmal wöchentlich (freitags) findet eine kurze Informationssitzung statt. Die vergangene Woche, sowie die pädagogische Arbeit wird ausgewertet und reflektiert. Die nächste Woche wird kurz geplant, es werden offene Fragen geklärt und anstehende Aufgaben und Termine aufgezeigt. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel achten auf eine positive Feedbackkultur und eine sachliche Gesprächsebene.

Einmal im Monat (montags) findet eine Themensitzung statt. (Bei Bedarf zusätzlich) Die Traktanden für diese Sitzung werden im Vorfeld vom Team gesammelt. Das Team (inklusive Lernende) erhält so die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu reflektieren und Beobachtungen mitzuteilen.

Falls erforderlich (z.B. Stress – und Konfliktbewältigung) werden externe Positionen hinzugezogen. (z.B. Supervision)

Qualitätskonzept

Das Chinderhuus Triangel arbeitet mit der SWOT-Analyse. SWOT steht für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren). Sie kann für sich selbst, aber auch für andere Teammitglieder ausgefüllt werden. (Selbst – und Fremdeinschätzung)

Stärken und Schwächen sind in der Gegenwart angesiedelt: Was läuft gut? Wo liegen unsere Stärken? Wo geht viel Energie verloren und wo sehen wir Lücken? Beides ist wichtig für die Aufgabenverteilung im Team und die Weiterentwicklung des Teams.

Chancen und Gefahren sind in der Zukunft angesiedelt und beruhen auf Vermutungen, die jedoch wichtig sind und ernst genommen werden müssen. Wo liegt eine Chance? Welche Chancen und welches Potential können sich entwickeln? Wo liegt eine potenzielle Gefahr und wo sehen wir mögliche (persönliche) Schwierigkeiten?

Management und Administration

Aufgabenverteilung

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel erhalten einen Stellenbeschrieb, der die geforderten Kompetenzen, Regelungen, Befugnisse, Verantwortlichkeiten und Aufgaben festlegt.

Die Kommunikationswege sind schriftlich festgehalten und den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel bekannt. Sie richten sich nach dem Organigramm vom Chinderhuus Triangel.

Beurteilungen / Zielvereinbarungen

Für alle Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel finden regelmässig, (mindestens aber einmal pro Jahr) Fördergespräche auf der Basis der geforderten Kompetenzen statt. Die individuellen Zielvereinbarungen zur Weiterentwicklung werden schriftlich festgehalten und deren Umsetzung regelmässig überprüft. (Selbst- und Fremdeinschätzung)

Für Lernende wird pro Semester ein Bildungsbericht verfasst und besprochen. Der vorangehende Bildungsbericht wird ausgewertet und die Zielsetzung überprüft. Standortssitzungen finden mindestens einmal im Monat statt. Anhand des Bildungsplans wird die Zielerreichung der betrieblichen Ziele festgehalten und ausgewertet.

Qualitätskonzept

Elternzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Eltern / Erziehungsberechtigten wird in erster Linie durch den persönlichen Austausch und direktem Feedback ersichtlich. Den Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel ist der Umgang / Kommunikationsweg mit Beschwerden und Wünschen der Eltern bekannt. Beschwerden werden schriftlich erfasst und auf dem korrekten Informationsweg weitergeleitet. Auch Weiterempfehlungen durch die Eltern / Erziehungsberechtigten zeigen die Zufriedenheit.

In regelmässigen Abständen wird eine schriftliche Elternumfrage zum Thema Zufriedenheit durchgeführt. Diese wird auf der Ebene der Kita-Leitung ausgewertet und mit den Mitarbeitenden besprochen. Entsprechende Massnahmen werden schriftlich festgehalten.

Reflexion und Entwicklung

Das Chinderhuus Triangel reflektiert sich auf der Basis der jährlich durchgeführten Selbstevaluation von Qualikita. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel besprechen die Ergebnisse im Team und setzen gemeinsam Ziele und Meilensteine fest.

Diese Reflexion dient dazu, Stärken, genauso wie Entwicklungsbedarf zu finden und zu ermitteln, ob die Anforderungen und Merkmale des vom Chinderhuus Triangel bestimmten Standards erfüllt werden, wie fortgeschritten die Umsetzung der gesetzten Ziele ist, ob neue Ziele gesetzt werden müssen oder interne Regelwerke, Konzepte oder Prozesse angepasst werden müssen.

Die gesetzten Ziele werden schriftlich festgehalten, Meilensteine gesetzt und die Erreichung dieser regelmässig überprüft. (ggf. von externen Personen)

Gesamtkonzeption und Regeln

Dokumentenlenkung und Weiterentwicklung

Die Konzepte und Regelwerke vom Chinderhuus Triangel sind allen Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel zugänglich und bekannt. Sie werden in regelmässigen Abständen überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Mitarbeitenden erhalten bei Änderungen eine neue Version und werden angehalten, sich mit dieser auseinanderzusetzen und nur die aktuell gültige Version zu nutzen und umzusetzen.

In die Weiterentwicklung der Konzepte werden aktuelle Geschehnisse (bspw. Covid19), Elternbefragungen und Elternrückmeldungen miteinbezogen sowie Ergebnisse und Rückmeldungen aus Teamsitzungen, Weiterbildungen, Mitarbeitergesprächen und Feedbacks oder Änderungen von pädagogischen Zielen.

Grenzverletzungen

Das Chinderhuus Triangel verfügt über schriftliche Verhaltensregeln in Bezug auf die Prävention von physischer, psychischer und sexueller Gewalt.

Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel unterzeichnen als Vertragszusatz eine Verpflichtungserklärung und bezeugen, nie sexuelle Handlungen an Kindern vorgenommen zu haben und nicht in laufende Verfahren diesbezüglich verwickelt zu sein. Diese Dokumente sind Bestandteile des Arbeitsvertrages. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel verfügen bei Stellenantritt über einen aktuellen Strafregisterauszug. (nicht älter als drei Monate). Dieser wird bei Verlängerung der Betriebsbewilligung (in Ausnahmefällen früher) erneuert.

Das Chinderhuus Triangel verfügt über Verhaltensregeln bezüglich Nähe und Distanz in der alltäglichen Arbeit. Diese beinhalten beispielsweise das Wickeln, das Baden, der Gang zur Toilette, Verhaltensregeln bei Einzelbetreuung, Zwänge und Druckausübung. Die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel sind damit vertraut und setzen diese um.

Datenschutz

Das Chinderhuus Triangel verfügt über eine schriftliche Regelung zum Umgang mit personenbezogenen Daten. Die Mitarbeiter machen Fotos nur mit dem krippeneigenen Handy und keinesfalls mit dem privaten Handy. Die Auszubildenden werden angehalten, in Beispielen für die Schule / für schriftliche Arbeiten keine richtigen Namen anzugeben.

Qualitätskonzept

Auf dem Flyermaterial vom Chinderhuus Triangel, wie auch auf der Homepage befinden sich keine Fotos von betreuten Kindern. Die Fotos stammen von der Homepage istockfoto.com und wurden eigens für Werbezwecke erworben. Werden den Eltern / Erziehungsberechtigten Fotos ihrer Kinder geschickt, achten die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel darauf, keine weiteren Kinder mit aufzunehmen.

Wenn Eltern / Erziehungsberechtigten nach Nummern von anderen Eltern / Erziehungsberechtigten fragen, holen die Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel in jedem Fall die Erlaubnis beider Parteien.

Umgang mit Krankheiten und Medikamenten

Das Chinderhuus Triangel erläutert den Eltern / Erziehungsberechtigten die Regeln, wann betreute Kinder das Chinderhuus besuchen dürfen, wenn sie Krankheitsanzeichen aufweisen und wann nicht. Die Eltern sind verpflichtet, kranke Kinder möglichst schnell abzuholen oder abholen zu lassen.

Das kranke Kind wird, gemeinsam mit einem Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel isoliert, um die restliche Gruppe vor einer Ansteckung zu schützen. Bei Unsicherheiten seitens der Mitarbeitenden vom Chinderhuus Triangel wird die Leitung informiert.

Medikamente werden mit Namen, Vornamen und Dosierung beschriftet und nur von pädagogisch ausgebildetem Personal entgegengenommen und verabreicht. Ohne Absprache mit den Eltern / Erziehungsberechtigten dürfen den betreuten Kindern keine Arzneimittel verabreicht werden.